

## Todesserie fordert fünftes Opfer

Dritter schwarzer Samstag in Folge: 22-Jähriger stirbt bei Motorradunfall – 19-Jähriger in Lebensgefahr

**Amberg/Freihung. (ath)** Die Serie von tödlichen Verkehrsunfällen in Amberg und Umgebung reißt nicht ab. Am Samstag ist wieder ein 22-jähriger Amberger bei einem Motorradunfall auf der B 299 nahe Freihung ums Leben gekommen. Ein zweiter Mann, der mit ihm auf der Geländemaschine unterwegs gewesen war – erst 19 Jahre alt und ebenfalls aus Amberg – erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Doch damit nicht genug: Ein weiterer Motorradfahrer (38) aus Vilseck, der ebenfalls in den Unfall verwickelt war, wurde schwer verletzt. Wie es zu dem folgenschweren Unglück gegen 20.30 Uhr auf der Bundesstraße 299 an der Ortseinfahrt zu Freihung gekommen ist, ist noch völlig unklar. Fest steht laut Polizei nur, dass die zwei schweren Maschinen nicht zusammenstießen.



Mit dieser Geländemaschine waren der Amberger und sein 19-jähriger Bekannter auf der B 299 unterwegs. Warum sie und ein weiterer Motorradfahrer aus Vilseck stürzten, muss erst noch geklärt werden.

Bilder: gf (2)

Die Lenker, die beide auf der selben Straßenseite in Richtung Grafenwöhr unterwegs waren, kamen aus anderer Ursache zum Sturz. Die 19 und 22 Jahre alten Amberger auf der Enduro vom Typ GS 500 zogen sich dabei schwere Kopfverletzungen zu. Der Ältere erlitt eine Schädelfraktur, an der er rund vier Stunden später im Klinikum St. Marien verstarb. Dorthin hatte ihn ein aus Nürnberg angeforderter Rettungshubschrauber gebracht.

### Zweiter Fahrer alkoholisiert

Auch für den 19-Jährigen landete ein zweiter Rettungshubschrauber aus Regensburg an der Unfallstelle. Er transportierte den Amberger mit einem gefährlichen Schädel-Hirn-Trauma in die Uniklinik in der Bezirkshauptstadt, wo bis gestern um sein Leben gekämpft wurde. Der 38-jährige Vilsecker wurde vom BRK mit dem Rettungswagen ins St.-Anna-Kranken-



Zwei Rettungshubschrauber landeten an der Unfallstelle: Den 22-jährigen Amberger konnte auch diese schnelle Hilfe nicht vor dem Tod bewahren. Er erlag vier Stunden später im Klinikum St. Marien seinem Schädelbruch.

haus nach Sulzbach-Rosenberg gebracht. Er ist laut Polizei ebenfalls schwer, aber nicht lebensbedrohlich verletzt. Nach Auskunft der Beamten stand der Vilsecker „offensichtlich unter Alkoholeinfluss“, lenkte seine Suzuki Z 400 in diesem Zustand.

Ob das oder aber andere denkbare Ursachen wie überhöhte Geschwindigkeit, ein Überholmanöver oder gar ein drittes Fahrzeug bei dem Unglück eine Rolle spielten, muss erst noch geklärt werden. Die Staatsanwaltschaft Amberg hat zur Ermittlung des Unfallhergangs einen Sachverständigen eingeschaltet. Gestern stand aufgrund der Vernehmungsunfähigkeit des 19-Jährigen noch nicht einmal fest, ob er

oder sein 22-jähriger Bekannter die Geländemaschine gesteuert hatten.

### Mercedes-Fahrerin gesucht

Weitere Hinweise erhoffen sich die Beamten auch von der Fahrerin eines silberfarbenen Mercedes neueren Baujahrs, die zum Zeitpunkt des Unfalls auf der B 299 unterwegs war. Es handelt sich möglicherweise um eine amerikanische Staatsbürgerin, die mit langen, lockigen schwarzen Haaren asiatischer oder auch mexikanischer Abstammung sein könnte. Die Frau ist etwa 40 Jahre alt und 1,70 Meter groß. Sie soll sich, wie mögliche weitere Zeugen auch, mit der Polizeiinspektion Auerbach in Verbindung setzen.

### Palmenprozession

Vielleicht haben sie ja die Bedeutung des Palmsonntags missverstanden – zumindest aber waren sie mit ihrer Palmprozession ein bisschen zu früh dran: Diese führte sechs Männer im Alter zwischen 19 und 36 Jahren am Samstag gegen 5.40 Uhr die Schlachthausstraße entlang – mit einer etwa zwei Meter großen Plastikpalme. Ein seltsamer Anblick, der eine Streifenbesatzung der Polizeiinspektion stutzig werden ließ.

Die Ordnungshüter hielten das Sextett auf und stellten es zur Rede. Die sechs Palmenträger berichteten, sie hätten die Kunstpflanze am Bahnhof „gefunden“: eine Geschichte, die den Polizisten dann doch ein wenig abenteuerlich vorkam. Sie hatten eher den Eindruck, dass sie die Palmträger mit Diebesgut erwischt hatten. Vorsichtshalber wurde das Plastik-Gewächs erst einmal sichergestellt und in die Polizeiinspektion gebracht, wo es momentan tropisches Flair verbreitet. Die Polizei sucht jetzt den Besitzer des Dekoobjekts: Ersoll sich unter Telefon 89 03 20 melden.

## „Wir rechnen mit Kindern“

St. Michael feiert Sanierungsende im Kindergarten und weihet neuen Anbau ein

**Amberg. (ath)** „Jetzt weiß ich, wer beim nächsten Pfarrfest für die Kinderbelustigung zuständig ist“, scherzte Stadtpfarrer Peter Nußbaum und sprach damit Bürgermeister Michael Cerny ein großes Lob aus, der gestern Vormittag bei der Einweihungsfeier für den Abschluss der Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Kindergarten St. Michael bewies, wie kindgerecht er selbst die nüchternen Hintergründe und Umriss dieses Projekts schildern kann.

Mit einem Luftballon, den er zur Freude der Buben und Mädchen am Ende zu einer Hundefigur modellierte, stellte Cerny dar, wie viel Ideen und langer Atem nötig sind, um so ein Vorhaben im Gesamtwert von rund 280 000 Euro über insgesamt mehr als zwei Jahre zu meistern. Sowohl das Ende der Dachsanierung als auch die Fertigstellung des Anbaus für ein neues Gruppenzimmer wurden am Sonntag gefeiert. Letzteres dient als Ersatz für den bisherigen Raum, in dem nun die Mittagsbetreuung ohne räumliche Not stattfinden kann. Ein Angebot, das laut Peter Nußbaum „den gewandelten Bedürfnissen in der



Architekt Erhard Retzer übergab die neuen Räumlichkeiten offiziell. „Assistiert“ von Bürgermeister Michael Cerny weihte sie Pfarrer Peter Nußbaum und freute sich zusammen mit Kindergarten-Leiterin Brigitte Netta (alle v.r.) über viele Gäste – auch beim anschließenden „Tag der offenen Tür“. Bild: Unger

Gesellschaft und Berufswelt Rechnung trägt“. Insgesamt sah der Pfarrer in der von Diözese, Stadt und Pfarrei getragenen Investition „ein Zeichen für unseren Stadtteil – dass wir mit Kindern rechnen und das Demo damit Zukunft hat“. Aus Sicht der Träger-Pfarrei St. Michael sei es ferner ein Sig-

nal, „dass uns auch religiöse Erziehung im Kindergarten wichtig ist – das hat auch einen gewissen Symbolwert“. Der Pfarrer dankte allen Unterstützern, auch den Eltern und ihrem Beirat, die sich mit diversen Aktionen ins Zeug gelegt hatten, um ordentlich Spenden für das Projekt beizusteuern.

### Walking mal ganz sportlich

**Amberg. (eik)** Dieses Angebot wäre eines für all jene, die Nordic Walking als „Spaziergang mit Stöcken“ belächeln: Auf Einladung des SV Raigering konnten Teilnehmer der AZ-Frühjahrsaktion am Freitagabend dessen neues Kursangebot „Power Nordic Walking“ ausprobieren. Eine Fortgeschritten-Variante des beliebten Trendsports, bei dem im sportlichen Pulsbereich trainiert wird (mehr dazu auf Seite 19).

Auch wenn man dabei zwischen-durch ganz schön ins Schwitzen kommt: Die AZ-Leser hatten viel Spaß beim Training mit Übungsleiterin Gabi Riß vom SVR – und waren am Ende selbst ganz überrascht, dass sie zwei Stunden lang flott marschiert waren.



Die Vorgabe des Gesundheitsamts, das heuer Partner der AZ-Frühjahrsaktion ist, täglich 3000 Schritte extra zu gehen, hat die AZ-Gruppe beim „Power Nordic Walking“ locker erfüllt: Die Schrittzähler, die Amtsleiter Dr. Roland Brey den Walking-Damen vorm Abmarsch geschenkt hatte, standen am Ende auf weit über 13 000 Schritte. Bild: gf

### ANGEMERKT

## Junge Fahrer, seid gewarnt

VON THOMAS AMANN

Schon vor zwei Wochen schrieb die AZ von einem „schwarzen Samstag“, als zwei Menschen bei schweren Verkehrsunfällen auf der B 299 bei Atzricht und auf der Staatsstraße 2238 bei Bernricht ums Leben kamen – einer davon erst 26 Jahre alt. Eine Woche später war es wieder ein Samstag, an dem ein Frontalzusammenstoß zweier Pkw bei Ensdorf ebenfalls zwei Tote forderte. Auch hier war eines der Opfer erst 18 Jahre alt.

Es wirkt fast schon unheimlich, dass der vergangene Samstag wieder nicht verging, ohne dass der Tod auf den Straßen in Ambergs Umfeld lauerte. Erneut büßte ein junger Mann aus der Vilsstadt (22) sein Leben ein; sein 19-jähriger Bekannter wurde ebenfalls lebensgefährlich verletzt, rang bis gestern in der Uniklinik Regensburg mit dem Tode. Es ist das dritte Wochenende in Folge, an dem insgesamt fünf Menschen starben – drei von ihnen deutlich unter 30. Der „schwarze Samstag“ erlebte seine dritte furchtbare Auflage – eine Serie, die hoffentlich beendet ist.

Vielleicht dient diese unseelige Unglücksfolge wenigstens einem: Allen jungen Fahrern klar zu machen, dass sie offensichtlich besonders gefährdet sind. Das wird auch die Polizei seit Jahren nicht müde, zu betonen. Viel zu häufig sind es nach ihrer traurigen Feststellung tatsächlich die Jungen am Steuer, die ein hohes Risiko eingehen, das zur Katastrophe führen kann – für sie selbst und andere Beteiligte.

Ohne die genauen Umstände des schweren Motorradunfalls von Freihung zu kennen, sollte der dritte „schwarze Samstag“ trotzdem allen jungen Fahrern eine Warnung sein. Der Tod lauert nicht nur anderswo – „weit weg von mir und meinen Freunden“ – er schlägt auch auf den Straßen in Amberg und Umgebung unbarmherzig zu.

### IM BLICKPUNKT

## Wolf von Lojewski liest aus neuem Buch

**Amberg. (ath)** Wolf von Lojewski kommt nach Amberg. Nicht nur als Moderator des ZDF-„heute journals“, das er insgesamt elf Jahre lang leitete, hat er sich einen Namen gemacht, sondern auch als Schriftsteller, Politik-Kenner und über den TV-Journalismus hinaus angesehener Analytiker. Auch sein neues Buch mit dem Titel „Der schöne Schein der Wahrheit“ befasst sich mit Politikern, Reportern und dem Umgang mit den Medien.

Daraus wird Wolf von Lojewski am Donnerstag, 19. April, um 20 Uhr in der Buchhandlung Rupprecht in der Georgenstraße lesen. Er plaudert in diesem vor wenigen Monaten erschienenen Werk über sein journalistisches Leben, schildert aufschlussreiche Erlebnisse und Anekdoten, analysiert das Ringen von Politik und Medien und den Kampf zwischen seriöser Berichterstattung und dem Sog der Unterhaltung. Der Eintritt zu diesem Abend kostet acht Euro.